



EUROPA-UNION DEUTSCHLAND  
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

PF 1843, 55008 Mainz  
[www.europa-union-rlp.de](http://www.europa-union-rlp.de)  
E-Mail: [info@europa-union-rlp.de](mailto:info@europa-union-rlp.de)

## **Geschäftsbericht 2013**

## 1. Politischer Lagebericht

Das Jahr 2013 war, ähnlich wie die vorherigen Jahre, in der EU - und insbesondere in der Eurozone - von den Folgen und Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt. In den von der Krise stark betroffenen Ländern wie Griechenland, Spanien, Portugal und Italien kam es zu Protesten gegen die eigenen Regierungen und gegen die Krisenpolitik der Europäischen Union. Mit Irland begann am 01. Januar eine weitere EU-Ratspräsidentschaft, die sich schwerpunktmäßig mit diesen Problemen auseinandersetzen musste. Unter dem Titel „Stabilität, Arbeitsplätze und Wachstum“ sollten die zentralen Schwächen des währungs- und steuerpolitischen Rahmens der EU, aber auch die enge Verknüpfung ihrer Mitgliedsstaaten verbessert werden. Irland beabsichtigte, sich nicht nur um kurzfristige Probleme im Rahmen der Wirtschafts- und Finanzkrise zu kümmern, sondern auch ein solideres Fundament für Stabilität zu schaffen.

In Bezug auf die Anstrengungen zur Stabilisierung der Wirtschaft in Europa und der Schaffung eines sichereren, stärkeren und besser regulierten Bankensystems wurden ein einheitlicher Aufsichtsmechanismus (SSM), die Eigenkapitalrichtlinie (CRD IV) und Gesetze zur Sanierung und Abwicklung von Banken beschlossen.

Zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Förderung von Wachstum wurde mit dem verabschiedeten mehrjährigen Finanzrahmen der EU für die Jahre 2014-2020 ein Investitionsprogramm von 960 Milliarden Euro für Infrastruktur, Kohäsion, Bildung, Forschung, Landwirtschaft und andere Schlüsselbereiche gesichert. Besonderes bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit wurde eine Empfehlung für eine Jugendgarantie und erstmals eine speziell gewidmete Summe von 6 Milliarden Euro für einen Jugendbeschäftigungsfonds im Budget für 2014-2020 vereinbart.

Im Laufe des Jahres verhandelte die EU mit mehreren Partnern über bilaterale Freihandelsabkommen, was als wichtiger Motor für die Wirtschaft angesehen wird. Neben Abkommen mit Peru traten in 2013 die Abkommen mit Kolumbien, Nicaragua, Panama, Honduras, Costa Rica, El Salvador und Guatemala in Kraft. Im April 2013 wurden die Verhandlungen mit Japan aufgenommen.

Am 17. Juni 2013 wurde der Beginn der Verhandlungen zwischen den USA und der EU für ein umfassendes transatlantisches Handelsabkommen verkündet (TTIP: Transatlantic Trade and Investment Partnership). Bei einem erfolgreichen Abschluss werden sehr hohe positive Effekte bei der Vereinbarkeit und Harmonisierung von Regulierungen und Standards erwartet. Die Verhandlungen werden jedoch auf beiden Seiten von Protesten begleitet.

Im Dezember löste die überraschende Ankündigung der ukrainischen Regierung, das Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union nicht unterzeichnen zu wollen, Massenproteste aus und führte zur Staatskrise in der Ukraine. Der EU-Gipfel, auf dem auch das Assoziierungsabkommen unterzeichnet werden sollte, fand vom 28. bis 29. November 2013 in Vilnius statt. Präsident Janukowytsch nahm zwar daran teil, jedoch wurde das in mehrjähriger Arbeit ausgehandelte Abkommen nicht unterzeichnet. Den Massenprotesten

folgten der Konflikt mit Russland um die Halbinsel Krim und die Destabilisierung durch Unruhen und einen bewaffneten Konflikt in zwei östlichen Bezirken der Ukraine.

Im Oktober erschütterte ein großes Bootsunglück vor der Küste der Insel Lampedusa die Öffentlichkeit. Ca. 390 Flüchtlinge aus Nordafrika ertranken vor der südlichen EU-Grenze. Einige Tage später kamen weitere Flüchtlinge zwischen Malta und Lampedusa ums Leben. Beide Unglücke lösten in der Europäischen Union eine heftige Diskussion über die Flüchtlingspolitik aus. Von vielen Seiten wurde die Notwendigkeit einer „echten“ gemeinsamen Flüchtlings- und Asylpolitik der EU als nächster notwendiger Schritt im Integrationsprozess gefordert.

Im Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013 wurde das Programm „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“ für den Zeitraum 2014 bis 2020 angenommen. Dieses enthält unter anderem Maßnahmen zur Förderung von Bürgerrechten und der Gleichbehandlung, für die Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie Regelungen bezüglich dem Daten- und Verbraucherschutz im Binnenmarkt.

Nach Ratifizierung des Beitrittsvertrags durch alle Mitgliedstaaten trat Kroatien am 1. Juli als 28. Mitglied der EU bei.

## 2. Politische Tätigkeit des Landesverbandes

Im Mittelpunkt der politischen Diskussionen des Landesverbandes standen die anhaltenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise innerhalb der EU. Einigkeit herrschte, dass die jüngsten Entwicklungen ein Indiz für die Reformnotwendigkeit in der EU seien. Dabei müssen zwei Aspekte verdeutlicht werden: Zu einem sei es das fehlerhafte Wirtschaften der Mitgliedsstaaten, das zur Verschuldung führte. Auf der anderen Seite wurden die Fehler im institutionellen Rahmen der EU deutlich. Der Landesverband bemühte sich, kontinuierlich durch Öffentlichkeitsarbeit die Gemeinschaftswährung zu verteidigen und immer wieder auf die wichtige Bedeutung des Euro für Deutschland hinzuweisen.



Aktion „Europa mitBestimmen“  
während der Europawoche in  
Mainz. Bild: A. Schneider

Anlässlich des Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich der Landesverband und einige Kreisverbände mit mehreren Straßenforen im Rahmen der bundesweiten Aktion „Europa mitbestimmen“. Im Mittelpunkt der Aktionen stand die Aufklärung über die Rolle und die Aufgaben des Europäischen Parlaments sowie über die Unionsbürgerrechte.

Der Beschluss des Landeskongresses 2012 zur Einführung des Zertifizierungsverfahrens für die Europaschulen in Rheinland-Pfalz wurde mit den Vertretern des Bildungsministeriums und der Landesvertretung diskutiert. Die Vorbereitungen zur Einführung des Verfahrens wurden durch den Landesverband aktiv begleitet und mitgestaltet.

Zum Jahresende beschäftigte sich der Landesverband mit der bevorstehenden Europawahl in 2014. Der vom Bundeskongress verabschiedete Aufruf „Mehr Europa wählen! Kieler Appell zur Europawahl 2014“ wurde als Grundlage für die Planung der Aktivitäten des Landesverbandes genutzt.

### **3. Bildungsarbeit**

Der Landesverband misst der europapolitischen Bildungsarbeit weiterhin große Bedeutung bei und hat die Schwerpunkte Europäischer Wettbewerb und „Europa in die Schule“ weiterhin unterstützt und durchgeführt. Des Weiteren beteiligte sich der Landesverband an Konsultationen zur Einführung des Zertifizierungsverfahrens für Europaschulen in Rheinland-Pfalz.

#### **3.1 Europäischer Wettbewerb**

Im Schuljahr 2012/13, dem 60. Jubiläum des Europäischen Wettbewerbs, lautete das Motto "Wir sind Europa! Wir reden mit!" und orientierte sich damit am Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger. Auch in 2013 wurde dieser Wettbewerb in Rheinland-Pfalz vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und dem Landesverband wieder gemeinsam getragen und finanziert. Mit einer Beteiligung von 8.969 Schülerinnen und Schülern aus 152 Schulen hat Rheinland-Pfalz erstmals den Spitzenplatz unter den Bundesländern erreicht (Zahl der Beteiligten zur Gesamtschülerzahl in der Relation zur Gesamtzahl der Schulen).

In der Feierstunde zur Auszeichnung der ersten Landespreisträger in Germersheim konnte die Qualität der Arbeiten verdeutlicht und den Beteiligten gedankt werden. Der Feierstunde mit Preisübergabe vorgelagert waren Besichtigungen u. a. der Festung, des Hafens- und Industriebereiches. 153 erste Landespreisträger nahmen ihre Preise entgegen. Für seine langjährige Mitarbeit und sein Engagement um den Wettbewerb wurde der Landeswettbewerbsleiter Manfred Däuwel mit der Ehrenmedaille der Landkreises Germersheim gewürdigt.

Die besten Arbeiten vom Jubiläumswettbewerb wurden gemeinsam mit einem Überblick über 60 Jahre Entwicklung während des Rheinland-Pfalz-Tages in Pirmasens präsentiert.

#### **3.2 „Europa in die Schule“**

Mit 51 Einzelveranstaltungen und mit rund 2.400 teilnehmenden Jugendlichen endete die diesjährige Aktion „Europa in die Schule“. Die Europaministerin, Margit Conrad, die die Aktion jährlich unterstützt, begrüßte, dass der Landesverband auch in diesem Jahr die Aktion durchführte und dadurch den Schülerinnen und Schülern einen pädagogisch besonders wertvollen Zugang zu europäischen Themen vermittelte. Neben dem EU-Projekttag bilde die Aktion einen Schwerpunkt der europapolitischen Veranstaltungen im Land Rheinland-Pfalz. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Mitgliedern, die unentgeltlich als Referentinnen und Referenten an der Aktion mitwirkten.

Schwerpunktmäßig standen die Themen um die Gemeinschaftswährung sowie die Zukunft der EU im Mittelpunkt der Diskussionen. Die neunte Auflage der Aktion wurde den Schulen vom 08. April bis zum 31. Mai 2013 angeboten. „Europa in die Schule“ wird jährlich den Schulen durch das Bildungsministerium empfohlen und durch die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen Union im Rahmen der Europawoche finanziell unterstützt.

#### **4. Verbandsarbeit**

##### **4.1 Landesebene**

Im Frühjahr lud der Landesverband alle Kreisverbände zu einer Landeskongress ein, die als Austauschplattform über die künftige Arbeit des Verbandes dienen sollte. Neben den Informationen zur finanziellen Lage des Landesverbandes wurde die neue Finanz- und Beitragsordnung des Bundesverbandes und die damit verbundene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages diskutiert. Das Geschäfts. Vorstandsmitglied legte den Teilnehmenden einen Strukturbericht vor, der die Entwicklung im Landesverband seit 2000 schilderte.

Auf der Tagesordnung standen ebenso ein Austausch über Aktivitäten zur Mitgliederwerbung, Zusammenarbeit mit der Jugendorganisation (JEF) sowie die anstehende Umstellung auf den SEPA-Zahlverkehr.

Intern wurden die Kreisverbände im Laufe des Jahres durch sechs Rundschreiben und mehreren Direktmitteilungen über die Arbeit des Landes- und z.T. auch des Bundesverbandes informiert.

##### **4.1.1 Organisationsstruktur**

22 Kreisverbände bildeten in 2013 den Landesverband. Der Landesvorstand unterstützte erneut die aktive Werbung von Neumitgliedern und belohnte alle Werber mit Bildbänden über die Regionen Europas. Die meisten Neumitglieder haben geworben:

<i>Rolf Berendes</i> (Kreisverband Mayen-Koblenz)	- 4 neue Mitglieder
<i>Eckart Lesch</i> (Kreisverband Ahrweiler)	- 3 neue Mitglieder
<i>Karl-Heinz Weingart</i> (Kreisverband Mayen-Koblenz)	- 3 neue Mitglieder
<i>Manfred H. Däuwel</i> (Kreisverband Westerwald)	- 3 neue Mitglieder

Der anhaltende Mitgliederschwund, der überwiegend demografische Gründe hat, konnte leider auch in 2013 nicht gestoppt werden.

##### **4.1.2 Landeskongress**

Landeskongresse finden in der Regel alle zwei Jahre statt; 2013 war kongressfrei.

### 4.1.3 Landesvorstand

In 2013 trat der Landesvorstand viermal zusammen und beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit aktuellen Entwicklungen in der europäischen Politik. In der ersten Sitzung wurden Verantwortungsbereiche für alle Mitglieder im Landesvorstand beschlossen.



Gemeinsame Sitzung mit dem Landesvorstand der Europa-Union Baden-Württemberg. Bild: A. Schneider

Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Landesverbänden wurde auch in 2013 fortgeführt und neben einer gemeinsamen Sitzung mit dem Landesvorstand der Europa-Union Hessen in Wiesbaden wurde der Landesvorstand der Europa-Union Baden-Württemberg zur gemeinsamen Sitzung nach Ludwigshafen eingeladen.

### 4.1.4 Landesgeschäftsstelle

Die als Koordinierungsstelle für die verbandsinterne Arbeit und Anlaufstelle dienende Landesgeschäftsstelle wurde mit einer hauptamtlichen Halbtagskraft besetzt. Nachdem diese im Oktober in Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm das Geschäftsf. Vorstandsmitglied vorübergehend ehrenamtlich deren Aufgaben. Die Buchhaltung wurde wie bisher von einer Stundenkraft erledigt.

### 4.1.5 Landesspezifische Aktivitäten / Kreisverbände

„Eurovisionen“ war das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz für das Jahr 2013. Im Mittelpunkt aller Veranstaltungen sollten Ideen für Europas Zukunft stehen. Bei der feierlichen Eröffnung des Kultursommers in Lahnstein beteiligte sich der Landesverband gemeinsam mit dem EuropeDirect- Informationszentrum Koblenz mit einem Infostand.



Infostand in Lahnstein. Bild: A. Schneider

Im Schiff des Kultursommers lud der Landesverband mit dem Kreisverband Trier, den JEF und EuropeDirect Koblenz am Europatag zu einer Diskussion „Europa mitbeStimmen - welches Europa brauchen wir?“ ein. Unter der Leitung des Landesvorsitzenden Dr. Friedhelm Pieper diskutierten Prof. Dr. Werner Lorig (Kreisvorsitzender Trier), Dr. Markus Schulte (EU-Kommission, Kreisvorsitzender Altenkirchen) und Matthias Wolfer (Landesvorsitzender JEF RLP) die Errungenschaften und Zukunft der EU. Ein klares Bekenntnis gab es zur Gemeinschaftswährung und zum Binnenmarkt, die angesichts der aktuellen Diskussionen deutlich verteidigt werden müssen.

Gemeinsam mit der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen-Union bot der Landesverband mit dem Kreisverband Primasens und Vertretern der JEF eine Informationsaktion beim Rheinland-Pfalz-Tag in Pirmasens an. Unter dem Motto „Was geht mich Europa an?“ konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger Antworten zu Europafragen erhalten. Hauptziel der gemeinsamen Aktion war es, herauszustellen wie sich Europa im Alltag der Bürgerinnen und Bürger auswirkt und welche Rechte sie dank ihres Status als EU-Bürger automatisch genießen. Mittels einer Bodenzeitung wurden alle dazu eingeladen, Gedanken zur Zukunft Europas festzuhalten und über europäische Themen zu diskutieren. In einem Quiz konnten Erwachsene und Jugendliche zudem ihr Wissen zu Europa testen und wurden mit attraktiven Sachpreisen belohnt.



Bild: A. Schneider



Bild: A. Schneider

116 bildnerische Arbeiten unter dem Motto „60 Jahre Europäischer Wettbewerb – Entwicklung“ und „Wir sind Europa! Wir reden mit!“ wurden im Rahmen einer Ausstellung beim Rheinland-Pfalz Tag präsentiert. Die angebotene Kombination der von der Europäischen Bewegung Deutschland bereitgestellten Wanderausstellung zum Jubiläum mit aktuellen Arbeiten aus dem Land erwies sich als ästhetisch eindrucksvoll und werbewirksam im Eingangsbereich der Ausstellungshalle.

Der Landesverband und die Kreisverbände beteiligten sich mit vielfältigen Aktionen an der Europawoche, zu denen auch die jährlichen Auszeichnungen der Kreispreisträger des Europäischen Wettbewerbes zählten.

#### **4.1.6 Zusammenarbeit mit Landesparlament / Landesregierung / Bundestag/ Europaminister**

Die Zusammenarbeit mit dem Landtag und die Kontakte der Kreisverbände mit den örtlichen Abgeordneten führten dazu, dass am Jahresende 16 SPD-, 13 CDU-Abgeordnete der Europa-Union als Mitglieder angehörten, unter anderem auch Joachim Mertes, Präsident des Landtags und Thomas Weiner Vorsitzender des Europaausschusses. Das sind 28,7 % aller Landtagsabgeordneten. Der Landesverband strebt eine engere Zusammenarbeit mit dem parlamentarischen Beirat und dem Europaausschuss sowie die Gründung einer Parlamentariergruppe der Europa-Union im Landtag an.

Nach der Wahl des 18. Deutschen Bundestages in 2013 waren unter den rheinland-pfälzischen Bundestagsabgeordneten 51,6 % Mitglieder der Europa-Union. Das sind 16

MdB, davon neun mit Zugehörigkeit zur CDU, fünf zur SPD und zwei zum Bündnis 90/Die Grünen.

Alle sechs rheinland-pfälzischen Europaabgeordneten sind Mitglieder der Europa-Union.

Zu den landespezifischen Charakteristika gehörte die gemeinsame Trägerschaft des Europäischen Wettbewerbs durch das Land und den Landesverband. Während der Wettbewerb von der Landeszentrale für politische Bildung finanziell unterstützt wurde, arbeitete deren Direktor Dr. Dieter Schiffmann als Referent in der Aktion „Europa in die Schule“ mit, die wiederum finanziell von der Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund und der EU finanziell gefördert wurde. Die vielfältige Arbeit im Großen und im Kleinen ist jedoch nur möglich dank der institutionellen Förderung des Landesverbandes durch die Staatskanzlei.

Für diese gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit gilt allen Zuständigen das herzliche Dankeschön des Landesverbandes! Ein weiterer Dank für die gute Zusammenarbeit gebührt dem Weiterbildungszentrum Ingelheim.

#### **4.1.7 Öffentlichkeitsarbeit**

Mit der Website [www.europa-union-rlp.de](http://www.europa-union-rlp.de), den Flyern, fünf Pressemitteilungen und auch mit der Zeitschrift „Europa aktiv“ wandte sich der Verband an die Öffentlichkeit, wobei die Wahrnehmung in den regionalen Medien zu wünschen übrig lässt. Der Internetdienst [www.europatermine.de](http://www.europatermine.de) wurde regelmäßig genutzt, um für Veranstaltungen zu werben.

#### **4.2 Bundesebene**

Am 59. Kongress der Europa-Union Deutschland in Kiel nahmen 10 Delegierte des Landesverbandes teil. Landesvorsitzender Dr. h.c. Friedhelm Pieper wurde in das EUD-Präsidium gewählt. Stellv. Landesvorsitzender Dr. Norbert Herhammer wurde als Mitglied des Schiedsausschusses und Landesschatzmeister Holger Scharff als Kassenprüfer bestätigt. Im Hinblick auf die bevorstehende Europawahl verabschiedete der Kongress mit großer Mehrheit ein Aufrufdokument: „Mehr Europa wählen! Kieler Appell zur Europawahl 2014“.

Im Bundesausschuss arbeiteten regelmäßig mehrere Landesvorstandsmitglieder als Delegierte mit. Auch in den Arbeitsgruppen des EUD-Präsidiums wirkten einige Mitglieder des Landesvorstandes kontinuierlich mit.

Zwei Vertreter des Landesverbandes nahmen als Delegierte am 24. Kongress des Dachverbandes UEF, der in Berlin zusammentraf, teil.

#### **5. Jugendarbeit**

Die Jungen Europäischen Föderalisten Rheinland-Pfalz bilden seit vielen Jahren die Jugendorganisation des Landesverbandes und sind demgemäß auch Mitglieder der Europa-



Union. Satzungsgemäß besteht eine personelle Vernetzung beider Verbände, die einen kontinuierlichen Informationsfluss gewährleistet. JEF-Landesvorsitzender Matthias Wolfger, gehört dem Landesvorstand der Europa-Union an. Die JEF werden organisatorisch und finanziell durch den Landesverband der Europa-Union unterstützt.

## **6. Landesbeirat**

44 Mitgliedsorganisationen und -einrichtungen bildeten den Landesbeirat, die rheinlandpfälzische Sektion der Europäischen Bewegung Deutschland. Der Landesbeirat ist eine lose Gruppierung, die zu den überregionalen Veranstaltungen und darüber hinaus bei Bedarf eingeladen wird.

## **7. Schlussbemerkung**

Der vorstehende Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Arbeit der Kreisverbände ist nur am Rande erwähnt. Dafür wird um Verständnis gebeten. Ausführliche und aktuelle Informationen sind aus der Internetseite zu entnehmen.

Wie immer gilt es am Ende eines Berichtes all denen Dank zu sagen, welche die Arbeit gefördert haben. Einige sind bereits im Bericht genannt. Nicht genannt sind die Mitglieder, die durch pünktliches Zahlen der Beiträge die finanzielle Grundlage für die Arbeit legen, aber auch die vielen ehrenamtlich tätigen Aktiven. Ihnen allen, die die Arbeit des Landesverbandes auf unterschiedliche Weise unterstützt haben, gebührt der herzlicher Dank des Landesvorstandes, der zugleich an die Mitglieder appelliert, weitere neue Mitglieder zu werben.